

Fach	Maschinenbau – Fachrichtung Fahrzeugtechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Hochschule Anhalt
Datum der Akkreditierung	5.5.2008
Dauer der Akkreditierung	30.9.2013
Start des Studienbetriebs	WS 04/05
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	FB 6: Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
Kontakt	Prof. Dr. Kurt Koppe Hochschule Anhalt (FH) Fachbereich 6 Postfach 1458 D-06354 Köthen E-Mail: K.Koppe@emw.hs-anhalt.de Telefon +49 (0) 3496 67 2424 Telefax +49 (0) 3496 67 2499
Auflagen	<p>1: Die Studiengangsbezeichnung muss zu „Maschinenbau, Fachrichtung Fahrzeugtechnik“ ergänzt werden, da der Studienplan einen fahrzeugtechnischen Bezug aufweist.</p> <p>2: Fertigungstechnische Veranstaltungen müssen in den Pflichtbereich des Curriculums aufgenommen werden, damit die Absolventen mit entsprechenden Kompetenzen im Bereich der Produktionstechnik tätig werden können.</p> <p>3: Das Modulhandbuch des Bachelor-Studiengangs muss mit Bezug auf eine einheitlichere Gestaltung überarbeitet und teilweise ergänzt werden (s.S.8), weil in der vorliegenden Form Angaben fehlen und die notwendige Transparenz nicht gegeben ist.</p> <p>4: Wiederholungsprüfungen müssen bereits zu Beginn eines jeden Semesters angeboten werden, um eine zügige Studierbarkeit zu gewährleisten.</p> <p>5: Stoffgebiete müssen grundsätzlich nach inhaltlichen Aspekten zu Modulen zusammengefasst werden.</p>
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Bei dem Bachelorstudiengang Maschinenbau handelt es sich um ein

sechs-semestriges anwendungsorientiertes Studienprogramm, in das ein 18-wöchiges Berufspraktikum integriert ist und das mit dem akademischen Grad Bachelor of Engineering abschließt. Durch die Integration der Schwerpunkte Fahrzeugtechnik und Solartechnik, die ab dem 3. Semester wählbar sind, soll auf der Grundlage eines breiten maschinenbaulichen Profils eine angemessene Spezialisierung in diesen technisch und wissenschaftlich bedeutsamen Gebieten der Wirtschaft ermöglicht werden. Das Studium vermittelt in den Modulen der ersten Semester notwendiges Grundlagenwissen in Mathematik, Physik, Informatik, Technische Mechanik, Chemie/Werkstofftechnik, Thermodynamik/Strömungslehre, Elektrotechnik sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Hinzukommen Vertiefungsmodule aus den Bereichen CAD, Konstruktion, Maschinenelemente, Fertigungs-, Roboter-, Antriebs- und Kunststofftechnik, Fahrzeug- und Fahrwerktechnik sowie Fertigungstechnik und Qualitätsmanagement sowie fachübergreifende Module (Fremdsprachen, BWL, Fachinformationssysteme) und Wahlpflichtmodule zu weiteren Gebieten der Technik und zu Soft Skills.

Zu Beginn jedes Studienjahrgangs werden Einführungsveranstaltungen (Bibliothek, Werkstätten, Studiengangskonzept) durchgeführt. Studienfachberater unterstützen die Studierenden bei der Orientierung und während des gesamten Studiums. Ein fester Studienablaufplan gewährleistet die Absolvierung sämtlicher Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Die Module sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und werden einmal im Jahr angeboten. Die Prüfungen finden stets im Anschluss der Lehrveranstaltungen eines Moduls statt. Prüfungen werden in schriftlicher oder mündlicher Form abverlangt. Darüber hinaus erstellen die Studierenden selbstständige Belegarbeiten. Die Modulverantwortlichen stimmen sich über das Lehrangebot ab. Es gibt einen gemeinsamen Benotungsschlüssel.

Die Studierenden werden für folgende Berufsfelder qualifiziert:

1. Konstruktion und Entwicklung von Maschinen- und Fahrzeugprodukten,
2. Technologie und Fertigung im Maschinen- und Fahrzeugbau bzw. in der Solarbranche
3. Qualitätssicherung von Maschinen- und Fahrzeugprodukten.

Sie erwerben in den angebotenen Modulen Grundlagenkompetenzen, maschinenbauliches Fachwissen und Kompetenzen zur Realisierung von Maschinenbauprodukten. Die Anforderungen der Industrie und einschlägiger Verbände wurden bei der Studiengangsgestaltung berücksichtigt.

Zusammenfassende Bewertung

Trotz einer allgemeinen Formulierung sind Ziel und Profil des Studiengangs insgesamt im Zusammenwirken mit dem Studienplan in sich schlüssig, transparent und übersichtlich dargestellt. Der Bachelorstudiengang hat einen starken fahrzeug- und solartechnischen Bezug. Er entspricht in den Bereichen der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen weitgehend den Studienplänen anderer Hochschulen. Im anwendungsbezogenen Bereich stehen die Fahrzeug- und Solartechnik im Vordergrund. Die Fertigungstechnik wird im Vergleich mit der Konstruktionstechnik nicht ausreichend behandelt. Erkennbar ist, dass die Fertigungstechnik im Vergleich mit dem konstruktiven Bereich nur eingeschränkt angeboten wird. Dies hat zur Folge, dass bedeutende Gebiete der Fertigungstechnik nicht bzw. nicht ausreichend behandelt werden. Der Studiengang beinhaltet die erforderlichen mathematisch-naturwissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Grundlagen. Das weitere Studium ist auf die

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Fahrzeugtechnik und Solartechnik fokussiert. Größere Bereiche des allgemeinen Maschinenbaus werden nicht angesprochen, z.B. Produktionsmaschinen, Strömungsmaschinen, Klima- und Kältetechnik, Umwelttechnik.

Ein breiter angelegtes Bachelor-Studium über wählbare Studienrichtungen bzw. Studienschwerpunkte ist wünschenswert. Wiederholungsprüfungen sollten zeitnah möglich sein.

Die angegebenen Berufsfelder erscheinen insgesamt durchaus realistisch. Die Berufsvorbereitung kann weiter optimiert werden durch eine forcierte Vermittlung von Fremdsprachen, vor allem von Englischkenntnissen, die heute grundlegend für erfolgreiche Projektarbeit im internationalen Umfeld sind. Einen sehr guten Einblick in die Grundlagen der angestrebten Berufsfelder erhalten die Studierenden durch die Möglichkeit, sehr gut ausgestattete Labore und Werkstätten zu nutzen. In Projekten mit der Industrie kann erlerntes Wissen umgesetzt und Teamfähigkeit gestärkt werden. Hier erhalten die Studierenden auch wertvolle Einblicke in industrielle Prozesse und Zusammenhänge.

Prof. Dr.-Ing. Rolf Clausen, Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik

Dipl.-Wirt.Ing. Michael Gmelch, BMW AG (Vertreter der Berufspraxis)

Martin Katzenberger, Fachhochschule Südwestfalen (Studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Tobias Specker, Fachhochschule Kiel, Fachbereich Maschinenwesen

81071